



# Zürcher Hochschule der Künste – am Puls von Fantasie und Kreativität

Die **Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)** zählt mit über 2000 Studierenden zu den führenden Kunsthochschulen Europas. Hier werden angehende Filmregisseure, Game- und Industrie-Designerinnen, Musiker, Sängerinnen, Tänzer, Schauspielerinnen, Künstler, Kuratorinnen, Kulturjournalisten und weitere im vielfältigen kreativen Sektor ausgebildet.



von  
**Heike Pohl**  
 Partnerschaften und  
 Kooperationen  
**Zürcher Hochschule der  
 Künste**, Geschäftsführerin  
 Fondation **ZHdK**  
[heike.pohl@zhdk.ch](mailto:heike.pohl@zhdk.ch)


**hdk**

Zürcher Hochschule der Künste



Die **Zürcher Hochschule der Künste ZHdK** in der umgebauten Grossmolkerei im **Toni-Areal** in Zürich West.

Der **ZHdK-Hochschul-campus** befindet sich in einer umgebauten Grossmolkerei im **Toni-Areal** in Zürich West. Zur professionellen Infrastruktur gehören Ausstellungsräume, Konzertsäle, Werkstätten, Tanzstudios, ein Kino und ein Musikklub. Dieses Umfeld bildet zusammen mit den renommierten Dozierenden und Forschenden die Basis für die praxisbezogene und zukunftsorientierte Ausbildung, Forschung und Produktion an der **Hochschule**.

Mit über 600 öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr leisten die **ZHdK** und das dazugehörige **Museum für Gestaltung** Zürich einen substanziellen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt Zürich. Die **ZHdK** entstand 2007 als Zusammenschluss zweier traditionsreicher Vorgängerinstitutionen: der privaten **Hochschule Musik und Theater Zürich** und der staatlichen **Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich**.

Die **ZHdK** arbeitet eng mit der Fondation **ZHdK** zusammen, einer privaten Stiftung, die sich für die Studierenden der **ZHdK** und für zukunftsweisende Projekte der **Hochschule** engagiert. Die Stiftung ermöglicht talentierten jungen Menschen ein Studium, sie fördert den künstlerischen Nachwuchs in der Schweiz,

## Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

**Toni Areal**  
 Pfingstweidstrasse 96  
 8031 Zürich  
 Telefon 043 446 20 70  
[zhdk.kommunikation@zhdk.ch](mailto:zhdk.kommunikation@zhdk.ch)  
[www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)



gibt Impulse für innovative Projekte und stärkt Kunst, Kultur und Kreativität als Kitt für die Gesellschaft.

### Vielfalt der künstlerischen Tätigkeitsfelder

Das Studienprogramm umfasst acht Bachelor- und elf Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Design, Musik, Fine Arts, Film, Tanz, Theater, Art Education und Transdisziplinarität. Die **ZHdK** ist ein Ort, an dem künstlerisch gearbeitet, die Gesellschaft hinterfragt und aktiv mitgestaltet wird. Die Studierenden, Dozierenden und Ehemaligen sind erfinderisch, fantasiebegabt, engagiert und erfolgreich, wie einige aktuelle Beispiele illustrieren: Am diesjährigen «Zurich Film Festival» feierte der Dokumentarfilm «Las Toreras» der Film-Absolventin Jackie Brutsche Weltpremiere und gewann den «Emerging Swiss Talent Award» und den Filmpreis der Zürcher Kirchen. Zudem realisierten **ZHdK-Studierende** die offiziellen Videoinhalte rund um das Festival. Im Oktober wurden zwei Projekte von Industriedesign-Studierenden mit einem «Swiss Dyson Award» ausgezeichnet, da sie innovative Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen gefunden hatten: ein Regenschutz speziell für Menschen im Rollstuhl und ein nachhaltiger Kinder-Sneaker mit einem intelligenten Reparatur- und Abosystem.

An den «Swiss Music Awards 2023» wurde der Winterthurer Mundart-Musiker Andryy zum besten Newcomer der Schweiz gekürt, und die Luzerner Sängerin Tiffany Limacher alias To Athena erhielt den Artist Award; beide studierten Pop an der **ZHdK**.

Das Bundesamt für Kultur hat dieses Jahr an den «Swiss Art Awards» zwei der begehrten Kiefer Hablitzel/Göhner-Kunstpreise an Fine-Arts-Ehemalige der **ZHdK** vergeben, Sultan Çoban und das Duo Stirnimann-Stojanovic. Und last but not least: Den Europäischen Filmpreis erhielt Ende 2022 die Schauspielerin Vicky Krieps für ihre Rolle als «Sisi» im Film «Corsage» – auch sie studierte an der **ZHdK**. Die aufgeführten Beispiele

zeigen einen Ausschnitt der Vielfalt künstlerischer **ZHdK-Tätigkeitsfelder**.

### Die Künste gestalten den gesellschaftlichen Wandel mit

Die **ZHdK** hat sich zum Ziel gesetzt, die **Hochschule** auch weiterhin lokal, national und international federführend zu positionieren. Auch in Zukunft stehen die Freiheit der Künste und die gesellschaftliche Transformation im Zentrum. Ausbildung, Forschung und künstlerische Produktion sollen dazu beitragen, Anstösse zu geben, Wirkung zu erzielen und Innovationen in die Gesellschaft hineinzutragen. Dazu drei Beispiele, die dank der inhaltlichen und finanziellen Zusammenarbeit mit Partnern möglich wurden.

Im Rahmen des Game-Design-Forschungsprojektes «Projekt CH+» wurden zwei Apps entwickelt, die das Verständnis für die Schweizer Demokratie erleichtern und junge Menschen näher zur Politik bringen sollen. Mit der Wahl-App «CH+App» gewinnt man rasch einen Überblick über die Motivationen der Kandidierenden. In «DOPE Elections» liefern sich diese ein Rennen. Hauptpartner sind Mira LUX Creations, Smartvote und die Gebert Rüt Stiftung.

Im «Immersive Arts Space» wird das Zusammenwirken von neuen Technologien und den Künsten in den Bereichen Virtual und Augmented Reality und Echtzeitsimulationen erforscht. Im laufenden Forschungsprojekt «Kamituga/Digital Gold», eine Kooperation mit dem Geographischen Institut der Universität Zürich, geht es darum, ein Bewusstsein zu schaffen für die komplexen Zusammenhänge zwischen der weltweiten Digitalisierung, der Produktion von Smartphones, Tablets und Computern und den problematischen Bedingungen für die Gewinnung seltener Erden (wie Gold), die für ihre Bestandteile verwendet werden.



Das «**Zürich Centre for Creative Economics ZCCE**» analysiert Wertschöpfung an der Schnittstelle von Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Zürcher Kantonalbank ist Gründungspartnerin und finanziert den Aufbau seit 2019 mit. Der zum **ZCCE** gehörige Z-Kubator unterstützt Künstlerinnen, Designer und Vermittler im Übergang ins Berufsleben zwischen Idee und unternehmerischer Umsetzung. Da sich die Arbeitswelt wandelt und sich traditionelle Berufskategorien auflösen, werden Fähigkeiten («Skills») immer wichtiger. Daher hat das **ZCCE** in Kooperation mit der Firma Scrambl das Tool «SkillMatcher» entwickelt. Es ermittelt die zu den Fähigkeiten passenden Berufsprofile und zeigt offene Stellen an.

#### Die **ZHdK** als attraktive und vielseitige Kooperationspartnerin

Die **ZHdK** setzt auf Kooperationen in allen Bereichen, von der Instrumentenspende über die Förderung eines Film- oder Orchesterprojektes, Exzellenzstipendien, Preisvergaben, Patenschaften, Wohnmöglichkeiten, Beiträge für den Solidaritätsfonds oder Kooperationen für innovative und zukunftsorientierte Projekte.

Dank ihrer Vielseitigkeit ist die **ZHdK** eine attraktive Kooperationspartnerin: Sie ist die grösste und einzige eigenständig akkreditierte Kunsthochschule der Schweiz. Regional verankert am Standort Zürich und national gut vernetzt. Europaweit ist sie einzigartig, weil sie nahezu alle Künste, das Design und deren Vermittlung in Lehre, Forschung und Weiterbildung unter einem

Dach vereint. Gleichzeitig ist die **ZHdK** mit den besten Kunst- und Musikhochschulen weltweit vernetzt und geniesst eine hohe Reputation.

#### Dank Partnerschaften ein grosses Ziel erreichen

Die **ZHdK** ist eine staatliche **Hochschule**, ihr Kernauftrag ist hauptsächlich mit öffentlichen Mitteln finanziert. Zukunftsweisende Projekte, die über diesen Kernauftrag hinausgehen, können nur mit Zusatzmitteln und dank Kooperationen mit Externen initiiert werden.

Beispielhaft ist auch das bis 2027 laufende Projekt «Digital Health Design Living Lab». Hier arbeiten Fachleute aus Medzin, Pflege und Design mit Anwendern zusammen, um aus der Flut von Gesundheitsdaten sinnvolle Anwendungen zu entwickeln. Das Ziel sind bewegungsbasierte Spiele, Apps und digitale Entscheidungshilfen, mit denen jeder Mensch die eigene Gesundheit besser gestalten kann. Das Projekt bindet Praxispartner aus dem Gesundheitswesen sowie Patienten und deren Angehörige ein. Es wird massgeblich von der Digitalisierungsinitiative des Kantons Zürich DIZH finanziert. Partner sind derzeit drei Hochschulen (UZH, ZHAW und **ZHdK**), die Universitätsspitaler Zürich und Basel sowie Stiftungen und Patientenorganisationen. Sie alleollen einen relevanten Beitrag zu Prävention und nachhaltiger Gesundheitsförderung leisten – ein hochgestecktes Ziel, das sie in dieser Form nur gemeinsam erreichen können.



Bild links:  
Der «Stammtisch» in  
der Eingangshalle.

Bild unten:  
Grosser Konzertsaal,  
Ebene 7.

Bilder: Regula Bearth/**ZHdK**

